Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 75 (2019)

Vorwort: Rheinfelden und (s)ein goldenes Buch
Autor: Gottschall, Ute W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rheinfelden und (s)ein goldenes Buch

Vorwort von Ute W. Gottschall, Präsidentin Rheinfelder Neujahrsblätter

Die Rheinfelder Neujahrsblätter feiern mit dem Jahr 2019 ihren 75. Geburtstag oder korrekterweise die Herausgabe des 75. Jahrgangs. Für das Vorwort dieser Jubiläumsausgabe zum dreiviertel Jahrhundert im goldenen Einband, sei es erlaubt, über den Inhalt der einzelnen Ausgabe hinaus, einen Blick auf das bisherige Gesamtwerk zu werfen.

Im Bücherregal nehmen diese Bände, anfängliche Hefte und später richtige Bücher, bereits einen namhaften Raum ein. Beim Blättern in 75 Jahrgängen fällt der bunte Reigen der Beiträge ins Auge. Die Themen fokussieren Rheinfelden und seine Bewohner, und tragen damit den vielen Facetten der Stadt am Rhein Rechnung.

Von der Stadt Rheinfelden wird als der Zähringerstadt, der alten Stadt der Habsburger, der von der Pest geplagten Stadt, der Barockstadt mit Barockorchester, der Kur- und Bäderstadt, der Wellnessdestination, der Bierstadt, der Stadt, die fast im Erdboden versank; und weiter der Energiestadt, der Kleinstadt, der liebens- und lebenswerten Stadt, der Wakker-Preis-Stadt, der florierenden Stadt, der historischen Stadt, der Stadt im Herzen Europas, … und schon fast zusammenfassend, als der Stadt mit den vielen Geschichten berichtet. Unterschiedlicher könnten die Titel, die Rheinfelden sich im Laufe seiner nun schon Jahrhunderte alten Geschichte aufgrund der Zeitgeschehnisse oder Zeitumstände erworben hat, kaum sein. Natürlich sind darunter auch Bezeichnungen, die ihr explizit verliehen wurden, sei es als Leistungsausweis für Erbrachtes oder auch als Marketinglabel. Doch allen zugrunde liegt ein Stückchen Wahrheit, welches einem Puzzleteil gleich zum Ganzen ergänzt werden kann.

Die Bandbreite der Artikel und Themen ist ebenso vielseitig. Der Blick zurück in die Vergangenheit und auf die historischen Themen, liefert das Fundament auf der die Pflege der vielen noch lebendigen Traditionen fusst. Angesichts bereits verschwundener Traditionen, sei es nur die zum Thema des Frohsinns, sind wir gemahnt zu bewahren. Die Dokumentation der Gegenwart bietet, wie auch schon geschehen, eine ausgezeichnet Quelle für die historische Forschung von morgen. Aber der Blick ist nicht grundsätzlich rückwärts gerichtet.

Das wäre auch falsch. Denn es gilt auch in die Zukunft, beziehungsweise auf zukunftsweisende Entwicklungen zu schauen, diese zu dokumentieren und zu begleiten, wie im Fall der Energiegeschichte und neuartiger Energiegewinnung erfolgt. Was in der Kulturgeschichte der Industrie mit dem Wasserkraftwerk begonnen hat, setzt sich in zukunftsweisenden Projekten alternativer Energiegewinnung fort. Sehr wichtig sind die Geschichten über Menschen, die in Rheinfelden leben. Die Menschen in ihrer Diversität tragen selbstredend zum wechselvollen Bild der Stadt bei, sind wichtiger Teil des Ganzen, entscheidende Protagonisten in vielen Geschehnissen auf der Bühne Rheinfeldens.

Was in allen Bänden, bei allen Themen und Dokumentationen deutlich wird. Ziel der Rheinfelder Neujahrsblätter ist es, die Vergangenheit für uns selbst und für die Nachwelt zu bewahren, die Gegenwart zu leben und die Zukunft zu gestalten, frei nach dem Aphorismus von Wolfgang Kownatka (*1938).

Ehre wem Ehre gebührt

Ehre und Dank gebührt sicher allen, die zur Realisierung von 75 Jahrgängen Rheinfelder Neujahrsblätter einen Beitrag geleistet haben, leisten und zukünftig leisten werden. Dies sind die zahlreichen Autorinnen und Autoren, die alle ehrenamtlich forschen und schreiben. Es sind auch die früheren und derzeitigen Kommissionsmitglieder der Neujahrsblätter, die Sponsoren und nicht zuletzt auch die interessierten Leser, die die Bücher abonnieren, kaufen und lesen.

Also ist es auch der richtige Ort allen DANKE zu sagen und nicht zuletzt natürlich auch immer wieder: – und einmal mehr – viel Vergnügen zu wünschen, beim Lesen eines Potpourris, einer ausgewogenen Komposition unterschiedlicher Beiträge, die Spiegel des Lebens und Spiegel vieler Geschichten in der besonderen Stadt am Rhein sind.